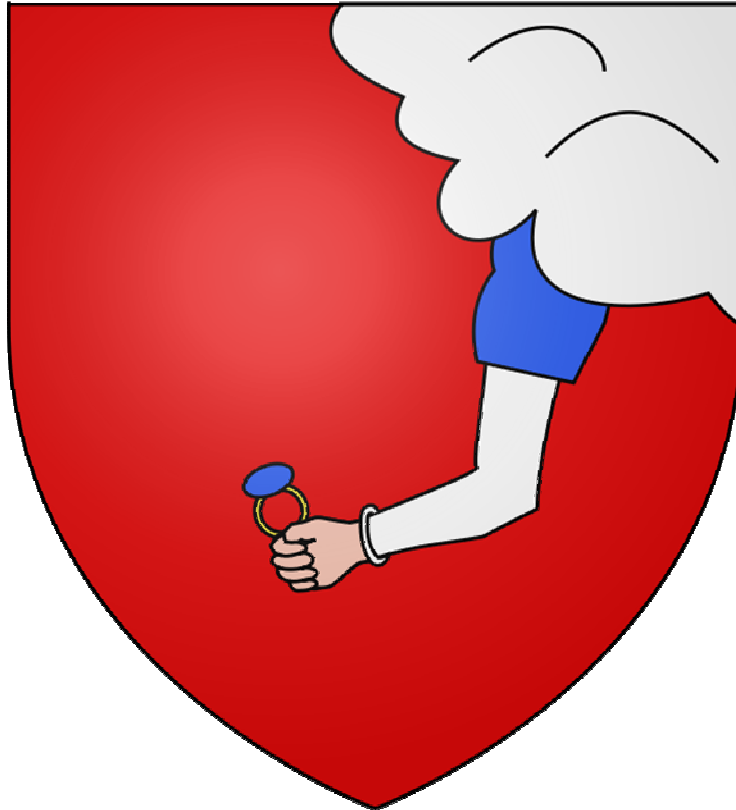


15. Januar 1304 -

Wittmendorpe (Midwek. Vor Fabian.) Die
Mgرافen Otto, Konrad, Hermann und Waldemar
versöhnen sich mit ihrem Schwager, dem Edlen
Herren Heinrich von Mecklenburg, wegen des
Landes Stargard
(Meckl. Urkundenbuch Band 5, Seite 137 folgend)



1304. Jan. 15. Vietmannsdorf (bei Templin).

2903.

*Otto, Konrad, Hermann, Johann und Waldemar, Markgrafen von Brandenburg,
vertragen sich mit dem Fürsten Heinrich wegen des Landes Stargard.*

A.

In godes name. Amen. Wye Otto vnde Conrat vnde Herman vnde
Johan vnde Woldemar, van godes ghenaden margreuen tû Brandeborch, bykennen
des in desseme ieghenwardeghen bryue, dat wy vs vorliket hebben mit vnseme
liuen swager her Henric van Mekellenborg in alsodaner wys, also hirna byscreuen
steyt: dat wye vorghenomedede margreue Herman van der ansprake ghelaten hebben,
dy wye hadden an dem lande tû Stargarde, vnde hebben eme dat ghelegen tû
rechten leene, sunder dy muntighe vnde dat yser dar tû Lighen, vnde vser
medderen, sinen wyue, tû eneme rechten lifghedinghe; worden eme ernamen,
dat wy eme dat lant ligen scolen mit alsodaneme rechte, als wy eme dat vor
ghelegghen hadden. Hye en scal vs des landes nicht vntuernen, verligen noch

laten, darmede id vns vntuernet moghe werden, eft sin an eruen tū kort worde, it en storne vp vns vnde vp vnse kindere mit alsodaneme rechte, als hy it van vs heuet. Hirvorne, dat wye eme dit lant hirvor benamete ghelegen hebben, so ghyft hy vns vifdusent marc Brandeborghes siluers vnde Brandeborghes ghewichtes; dhes siluers was hy vnse margreuen Albrech, dat eme got ghenedich sy, drye dusent marc sculdich, dar ghyft vns twe dusent marc tū, des scolle wye mit eme tū rekenscop komen; moghe wye eme dat bywysen, dat hy vsem vedderen mer wan dry dusent marc were sculdich bleuen, dat scal hy vns byreden, also hy dat ander byret; kunde och wye der rekenscop nicht ouer en draghen vnde wolde wy eme des nicht vorweten, dat hy dat siluer al byret hedde, dat bouen dy drye dusent marc were, so scolde hye dat vp den helghen sweren, dat hy dat siluer vsen vedderen, dy vorghenomet is, margreuen Albrech byret hedde, oder dar it vnse vedder margreue Albrech gheheyten hedde. Dat scal och mit eme sweren her Wilken Soneke vnde her Basso van den Dolle vnde her Echart van Dewiz. Wye hebben och aldus ghedegedinget, dat wye vnde vnse hulper vnde dye van Mekelborch vnde sine hulper scon nene vigende werden; were dat vnser vrunde oder [v]nser hulper iennich were, dy sic an minne oder an rechte nicht ghenughen wolde laten, dar scole wy an beden syden vmbyworren mede wesen. Willen och dy greuen van Zwerin in desser sūne wesen, so scollen sy dūn, dat vse vedder margreue Otte van vnser weghene vnde dye van Mekelborch van erer weghene spreken, dat minne oder rech is. Were och dat also, dat vnse vedder margreue Otto afginghe, des ghot nicht en wille, so scolde vnse vedder margreue Conrat dye selue wolt hebben, dye hy hebben scolde. Wer dat dy van Sweren des nicht dūn wolden, dat minne oder rech were, so scolde dye van Mekelborch mit en vmbyworren wesen. Worre och ieneghem sinen vrunde tū vs ghicht, des scolde och vnse vedder van vnser weghenne woldich wesen minne vnde rechtes, vnde dye van Mekelborch van siner vrunde weghenne scal och weldich wesen minne vnde rechtes; wat vns dye heyten in beden syden, dat scole wye dūn. Worde vnsem vedderen tū dem van Mekelborch giht werren vnde tū sinen hulperen, oder den van Mekelborch vnde sinen hulperen tū vnsem vedderen vnde tū sinen hulperen, des scolde wy weldich wesen na desseme daghe van vnser vedderen wegenne vnde erer hulperen, vnde dye von Mekelborch van siner hulper weghene; swat wye sy heyten in beyden syden tū minne oder tū rechte, dat scolen sy dūn. Dit vorbynmede siluer, dye vif dusent marc, dat scal man byreden in der stat tū Templin; bedarf dhe van Mekelborch des, so scole wye vnde vnse wedderen, hirvor ghenomet sint, dat siluer leyden von Lichen want tū Templin; wer dat also, dat dy van Mekelborch des siluers vppe dy daghe nicht alle hedde, so scole wye Brandeborghes penghe nemen darvor, also muntmester spreken, dat rechte sy, vor alle dy, dye dor vnse vedderen

unde dor vns dū vnde laten willen; byderwys, so scal dy van Mekelborch dat
 siluer vort leyden van Templin went tū Euerswalde vor alle, dy dorch enne
 dū vnde laten willen. Dit vorbynomete siluer des scal man byreden dūsent
 marc tū sante Wolburghen daghe, dy nu tūkomende is, vnde dūsent marc tū
 sante Mertennes daghe darna, vnde echt sante Wolburgen daghe darna dūsent
 marc, vnde darna tū sante Mertens daghe echt dūsent marc, vnde darna tū
 sante Wolburgen daghe echt dūsent marc, also langhe, wante dat siluer al byrēt
 is. Dit siluer scal man io tū dhen daghen bereden ane legher. Wye hebben
 och ghdedeginghet (!), dat dy van Mekelborch sinen mannen in den lande ligen
 mach, swat hy wil. Och vme dit vorbynamede yser, dat scolle wy margreue
 Herman byholden vnde vāse erue, also dat dar Brandeborghes henghe gan ston
 vnde vse muntmester dye wessel riden scal in den lande Stargarden, dar scal
 vns de van Mekelborch nicht ane hynderen oder iemant van siner weghenne.
 Dhes hirna byscreuen sin vnse hulper, dye wye margreuen nemen in vnser
 vrechde: den hertoghen van Luneborch, hertoghen Albrech vnde herthoghen
 Erich van Sassen, dhen biscop van Kemin, herthoghen Otten van Stetyn, her
 Buchslawe vnde dy eldeste van Rogen. Dhes, dy hirna byscreuen stan, hebben
 ghelouet vor dat vorbynomede siluer: her Henric van Mekelborch, her Clauus
 van Wenden, dye eldeste van Rūgen, her Clauus vnde her Ghuncel dye greuen
 van Zwerin, dy van Gutzkowe, des vorbynomede sinte dy herren; dye hirna
 byscreuen stan, dat sint ridder: her Willeke Soneke, her Zabel van Plawe, her
 Echart van Dewiz, her Hese van den Brode (!), her Rodolf van Wodensweghe,
 her Kersten van der Dolle, her Henric Soneke, her Henric van Stafvelde, her
 Henric van Lowenberg, her Krowel, her Cūnrat van Schepeliz, her Brunwert van
 der Echorst, her Heyno van Viliz, her Engelko van Dewiz, her Busse van der
 Dolle, her Bodo van Helpede, her Albrech van Dewiz, her Ghunter van Reberghe,
 her Rodolf van der Dolle, her Henric van Petersdorp, her Ansam van Jenzkowe,
 her Henninc van Rome, her Willeke Mandūuel, her Zabel van Helpede, her
 Vlric van Yuelde, her Erbrech van Wodensweghe, her Henninc van Plawe, her
 Vicko Munt, her Ebel van Heybrachghe, her Johan van Svanebeke, her Busse
 van Dore, her Fredetic van Dewiz, her Henric van Sconehusen, her Henninc
 Dargaz, her Henninc van Wodensveghe, her Spūle, her Cūnrat van Valberghe (!),
 her Vicko van Vicem, her Dedewich vnde Herman van Orciz, her Henninc van
 Labberdorp, her Ghyse van Helpede, Vicko van Plote, Thyderic van Svannebeke,
 Henninc van Teplinghe, Henninc van Velberghe (!), Henninc van Topestorpe,
 Henninc Bereke, Glūde, Herman Locstede; vnde dy rat van der stat tū Nyen-
 Brandeborch vnde dy rat van der stat tū Fredelande vnde dy rhat van der stat
 tū Stargarde vnde dye rhat van der stat tū Woldecke vnde dy rhat van dher
 stat tū Lichen. Wye nemen och vnse man in vser vrechde vnde al vns vlpere.
 Wye hebben och her Bernart van Peckatel bydedeginghet (!), dat dy van Me-

kelborch sin olde herre wesen scal vnde scal en des nich vordhenken, dat hy tû vns ghekeret was. Wye bykenne och des, dat wy dy briue weddergheuen scolen, dy vnse swagher van Mekelborch vnse vedder margreuen Albrech adde ghegeuen. Vpe dhes sune steyt tû olden hebben wy mit twinttich riddheren vntruen ghelouet. Dhes sune eft ghydedinghet: her Henric van Aluenskeue, her Droseke, her Lodewich van Wansleue, her Romel, her Ludeke van Weddel, her Busso van dher Dolle vnde her Willeke Soneke. Vppe dat al des dhing steyde bliuen, so hebbe wy dhesen brif scriuen laten vnde vnse hingheseghel darane ghehenghet. Dhesse brif is ghegheuen vnde ghycreuen na dher bort vnse (!) herren dusent iar dryhundirt iar in dhem virden iare, tû Vithmansdorp, an dheme mitweke vor sunte Fabianus vnde sūte Sebastianus dhaghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin, auf einem hohen und schmalen Pergament, in einer kleinen, scharfen, gedrängten, flüchtigen, cursivischen Schrift. Die Urkunde hat an dem eingehängten Pergamentstreifen offenbar ein Siegel getragen, welches jetzt aber ganz fehlt. — Neben dieser Ausfertigung wird eine zweite aufbewahrt, welche wir wegen vielfach abweichender Redaction und weil sie die Namen der 20 bürgenden Ritter enthält, unter B. folgen lassen.

B.

In godes namen. Amen. Wi Otto, Conrad, Herman, Johan vnde Wolde-
 demar, van godes gnaden markgreuen van Brandenborch, bekennen in desseme
 ieghenwardeghen breue, dat wi us ghesonet hebben mid vnsseme leuen swaghere
 deme eddelen herren hern Hinrike wan Meklenborch vnde sinen helperen vm al
 vse wernisse, de vnder us was vnde noch werden mach. De sone ludet alsus:
 Wi markgreue Herman hebbet ghelaten van der ansprake, de wi hadden an deme
 lande to Stargarde, vnde hebbet deme van Meklenborch dat ghelegghen to rechteme
 lene mid aller schede vnde mid aller nud; behaluen de munthige vnde dat iseren
 to Lychen dat scole wi beholden vnde vnse eruen, also dat dar Branden-
 borghesche penninghe gan vnde vnse mundmester de wesle ride in deme lande
 to Stargarde, dar schal de van Meklenborch us nicht ane hinderen oder iemant
 van siner weghene. Wi hebben oc sinen wiue, vnser vedderen, dat sulue land
 to Stargarde ghelegghen to eneme rechten lifghedinghe. Werden deme van Me-
 klenborch erfnamen, wi scolen en dat land to Stargarde na ligen, also wi eme
 dat vore ghelegghen hebben; dat scolen oc na vs don vse erfnamen. He ne
 schal vs des landes nicht vndvernen, verligen, noch laten, darmede id vs und-
 uernet moghe werden, eft sin ane erfnamen to kort worde, id en storue vp vs
 vnde vp vse kindere, mid alsodaneme rechte, also he id van vs hadde. Hir-
 vmme, dat wi eme dit land ghelegghen hebben, so ghift he us vif dusent mark
 Brandenborghes sulueres vnde Brandenborghes ghewichtes; des sulueres was he
 vsen vedderen markgreuen Alberte, deme god gnedich si, dre dusent mark
 schuldich, dar ghift he vs twe dusent mark to, des scole wi mid eme to

rekenschap komen; moghe wi eme dat bewisen, dat he usen vedderen mer wan dre dusent mark were schuldich bleuen, dat schal he us bereden, also he dat andere bered; kunde wi der rekenschap nicht over en draghen vnde wolde wi eme des nicht vorweten, dat he dat suluer al bered hedde, dat bouen de dre dusent mark were, so scolde he dat vppe den hilghen sweren, dat he dat suluer vsen vedderen markgreuen Alberte bered hedde, oder dar id vse veddere gheheten hedde. Dit schal mid eme sweren her Willeke Soneke, her Bosse van der Dolle vnde her Ekkard van Dewiz. Wi hebben oc ghedeghedinghet, dat wi markgreuen vnde use helpere vnde de van Meklenborch vnde sine helpere scolen nummer nine vigende werden; were vser vrende oder vser helpere ienich, de sic an minne oder an rechte nicht ghenoghen wolde laten, dar scholde wi an beyden siden vmbeworen mede wesen. De greuen van Zwerin scholen oc an desser sone wesen; willen se ouer darinne wesen, so scholen se don, dat vse veddere markgreue Otto van vser weghene vnde de van Meklenborch van erer weghene spreken, dat minne oder recht is. Ghinghe vse veddere markgreue Otto af, des god nicht ne wille, so scholde vse veddere markgreue Conrad de sulue wold hebben, de he hadde. Wolden de van Zwerin nicht don, dat minne oder recht were, so scholde de van Meklenborch mid en vmbeworen wesen. Worre oc ieneghen sinen vrenden des van Meklenborch to vns gicht oder to vnsen helperen, des schal vse veddere minne oder rechtes van vns er weghene vnde de van Meklenborch van erer weghene minne oder rechtes we[1]dech wesen; wat vs de heten in beyden siden, dat schole wi don. Worde vsen vedderen to dem van Meklenborch gicht werrende oder to sinen helperen, este dem van Meklenborch oder sinen helperen to vnsen vedderen oder to sinen helperen, des schole wi weldech wesen na desseme daghe van vns er vedderen weghene vnde erer helpere vnde de van Meklenborch van siner helpere weghene, so wat we se heten in beyden siden to minne oder to rechte, dat scholen se don. De vornomeden vif dusent mark schal me bereden to Tempelin; bedarf is de van Meklenborch, so schole wi vnde vnse vedderen dat suluer leyden van Lychen to Tempelin vor alle de, de dor vnse vedderen vnde dor vns don vnde laten willen; bidorue wi is, de van Meklenborch schal dat suluer vort leyden van Tempelin to Euerswolde vor alle, dor ene don vnde laten willen. Hedde de van Meklenborch des sulueres vppe de daghe nicht al, so schole wi Brandenborghessche penninghe darvore nemen, also de mundmestere sprekin, dat recht si. Des vorbenomeden sulueres schal me bereden dusent marc nu to sunte Wolberghe daghe vnde dusent mark to sunte Mertens daghe darna, vnde echt darna to sunte Wolberghe daghe dusent mark, vnde darna to sunte Mertens daghe echt dusent mark, vnde darna echt dusent mark to sunte Wolberghe daghe, also langhe, wante dat suluer al bered is. Dit suluer schal me io to den daghen bereden ane legher. Vnde de van Meklenborch mach wol sinen mannen in

deme lande to Stargarde lygen, so wat he wil. Desse hebbet ghelouet vor dit soluer: de herren: her Hinric van Meklenborch, her Claws van Wenden, de eldeste van Ruyen, greue Claws vnde greue Guncel van Zwerin, de van Gutsikow; vnde desse riddere: her Willeke Soneke, her Zabel van Plawe, her Ekkard van Dewiz, her Heyse van den Broke, her Kersten von der Dolle, her Rolof van Wodensweghe, her Hinric Soneke, her Hinric Staffeld, her Hinric Lowenberch, her Krowel, her Conrad Schepelisse, her Brunward van der Ekhorst, her Heyno Viliz, her Enghelike van Dewiz, her Bosso van der Dolle, her Bode van Helpede, her Albert von Dewiz, her Gunter van Reberghe, her Rolof van der Dolle, her Heyno van Peterstorp, her Ansim van Gencekowe, her Henning van Rome, her Willeken Manduel, her Zabel van Helpede, her Olric van Yleuelde, her Erenbert van Wodensweghe, her Henning van Plawe, her Vikke Mund, her Ebele van Heytbrake, her Johan van Swanenbeke, her Bosse van Doren, her Vikke van Dewiz, her Hinric van Schonenhusen, her Henning Darghiz, her Henning van Wodensweghe, her Spole, her Conrad van Valkenberghe, her Vikke van Vicen, her Dedwich vnde her Hermen van Oriz, her Henning van Lubbertestorp, her Ghiso van Helpede, her Thideke van Swanenbeke; vnde desse knapen: Vikke van Plote, Henning Tepelink, Henning Veldberghe, Henning Tobensdorp, Henning Bereke, Glode, Herman Locstede; vnde de rad van Nygen-Brandenborch, de rad van Vredelande, de rad van Stargarde vnde de rat van Lychen vnde de rad van Woldekke. In desse sone neme wi markgreuen den hertoghen van Lunenborch, hertoghen Alberte vnde hertoghen Erik van Sassen, den bischop van Kemin, hertoghen Otten van Stetyn, her Bugslawen vnde den eldesten van Rugen vnde anders vse vrent, de bi us bliuen willen. Wi hebben oc ghedeghenet, dat de van Meklenborch schal herren Berende van Peccalle en holt herre wesen vnde schal ene nicht verdenken, darvme dat to vns he ghekeret was. Wi scholen oc deme van Meklenborch nu to miduasten de breue wedergheuen, de he vnsen vedderen markgreuen Albrechte gheuen hadde. Vppe dat desse sone vnde alle desse bescreuene dink stede vnde ewelik gheholde werden, darup so hebbe wi markgreue Herman mid tuintech ridderen entrowen ghelouet. Here namen sin: her Hinrik van Aluensleue, her Vrederik van Aluensleue, her Hinrik Schenke, her Droyseke, her Lodewich van Wantsleue, her Sparre, her Palmedach, her Otto van Stendale, her Wipard von Barby, her Bertold van Koninghesmarke, her Grepiz, her Thideke van Groben, her Thideke van der Leyne, her Zabel van Nygenkerken, her Conrad van Storkowe, her Ebele van Bredowe, her Gherad van Molendorp, her Allard van deme Rore, her Henningh Wadeschinkel vnde her Hedzebalt. Desse sone hebbet ghedeghedinghet: her Hinric van Aluensleue, her Droysikke, her Lodewich van Wantsleue, her Romele, her Ludeke van Wedele, her Bosso van der Dolle vnde her Willeke Soneke. Desse sone is belouet vnde bescreuen vnde mid vnseme ingheseghele ghevested na der bort godes dusent iar drehundert iar in den verden iare darna, des midwekennes vor sunte Fabianes daghe, to Vitmensdorpe.

Nach dem im Haupt-Archiv zu Schwerin aufbewahrten Original, auf Pergament, in einer grossen, kräftigen, deutlichen Schrift, welche den Handschriften der Bücher ähnlich ist, geschrieben. An einer Schnur von rother und grüner Seide hängt das schon ziemlich zerbrochene parabolische Siegel des Markgrafen Hermann von Brandenburg, des Hauptausstellers der Urkunde, mit dem Bilde des stehenden Markgrafen; von der Umschrift ist im Anfange noch zu erkennen:

... GILL * HGR[M]AN .. — — — —

Gedruckt ist diese zweite Ausfertigung in Rudloff's Urk.-Lief. S. 175, Nr. 64, nach einer Abschrift in der Negendank'schen Urk.-Samml., und darnach in Riedel's Cod. Brand. II, 1, S. 253, Nr. 322, und in Boll's Gesch. des Landes Stargard I, S. 349, Nr. 54, aber mit vielen Fehlern, bei Boll jedoch mit Verbesserung der Namen nach dem Originale, endlich im Auszuge bei Lisch, Oertzen. Urk. I, B, S. 35, und vollständig nach dem Originale bei Lisch, Behr. Urk. II, B, S. 13. — Vgl. 1304, Juli 10 und Sept. 1.